

Biografie

Kurt Amadeo Fischli

Als fünfjähriger hatte ich eine Vision vom Comicszeichner und Maler der seine Geschichten entwirft und zeichnet. Den Erwachsenen habe ich nichts von meinen Visionen erzählt, es gab diesen Beruf damals ja nicht, aber heimlich habe ich davon geträumt und fleissig geübt. (2006 und 2008 erfüllte sich dieser Traum mit Pico und Vasco). Die Schulzeit verging mit Zeichnen, auch während den langweiligeren Stunden, Buchrücken und sogar Schreibpulte hatte ich verziert.

Beruflich

1976-1980 Lehre als Dekorationsgestalter bei ZurbuchenReklame.

Als Essigfilme für Siebdruck noch kein Fremdwort war, oder Stempeldruck und Standrückewände aus Stoffbahnen. Heute sehe ich es als Glück an das ich viel altes Fachwissen lernen durfte.

1980-1983 Alleindekorateur Waro Volketswil, 1.Dekorateur Jelmoli Rapperswil

1983-1986 Schriftenmaler im Atelier Häfeli

1987 1.1.87 Atelieroöffnung in der Mühle Hinwil

Anfänglich als Malatelier eingerichtet, entwickelten sich langsam Schwerpunkte. Siebdruck und Repro wichen und passten sich der Gegenwart an. In diesen Jahren arbeitete ich noch nebenbei als Antikschreiner in Hinwil. 1990-1992, war ich Werbeleiter für BOSE CH und 1994 für Lotto und Reusch. Ab 1992 kamen in Folge mehrere Macs in mein Betrieb und veränderten die Grafik (und meine Haarfarbe). Ob nun Weihnachtbeleuchtungen oder T-Shirt, eine 4 Meter Venezianische Gondel für Swarovski, Bühnenbilder, Standgestaltungen für SZO, Volg und Zivielschutz, Produkte Design, es gab selten Grenze für mich. Die Herausforderung zählt, alles andere ist Arbeit.

2006-2017 Im Auftrag der SLRG entstand der heute im Kindergartenprojekt verankerte Comicsfigur „Pico“. Er ist für die Wassersicherheit im und am Wasser für Kindergärtner mit 10 Wasserbotschaften unterwegs. Als Projektmitglied bin ich auch für die Gestaltung der Publikationen zuständig.

2008 Im Auftrag von swimsports.ch ist eine weitere Comicsfigure entstanden. Vasco ist ein Biber der den Kindern mit Hilfe von Krebs, Seepferd, Frosch, Pinguin, Tintenfisch, Krokodil und Eisbaer das Schwimmen lehrt. Das Schul-lehrmittel „Spass im Nass“ wurde von mir gestaltet.

Künstlerisch

1977 die erste Ausstellung im Pfarreisaal in Dübendorf, Skizzen und Bilder in Bleistift Kohle. 1979 ist eine erste Serie Bilder entstanden, Bleistiftzeichnungen mit einem Thema, einer Vision, „Mutter Erde“.

Ab 1981 sind erste farbige Bilder entstanden, zuerst Tusch koloriert und dann Aquarelle. Mit dem ersten Bild in diesem Jahr habe ich die Insel mit Baum kreierte, ein eigenständiges Biotop mit Erde und Stein, Baum und Licht. Die Insel wurde durch die Jahre hindurch zu meinem Raumschiff mit dem ich viele Reisen in die Welt der Träume und Schatten unternommen habe.

1986 fand die erste grosse Vernissage in Opfikon im Restaurant Traube statt. Im gleichen Jahr noch zwei weitere, eine im Restaurant Blumenfass in Hinwil und eine von der Kulturkommission organisierte öffentliche Ausstellung. In den darauffolgenden Jahren haben bis 1994 regelmässig kleine Ausstellungen in meinem Atelier und in meiner Gallery Py-Joe stattgefunden.

1987 habe ich mit dem Thema „Zeitreise“ begonnen. Das Motiv ähnelte sich immer wieder in ein paar bestimmten Formen. Ein indigo blauer Riss mit Goldkannten symbolisiert den Zeitriss und ermöglicht die Andere Sicht auf Dinge aus dem Leben. Die Insel mit Baum, ich selbst, und ein Wikingerschiff sind begleitende Motive auf dieser Reise durch die Zeiten.

2000 Am 5. November fand meine grösste Ausstellung statt, die „Lehrjahre“. Mit über hundert Bilder und ein paar Skulpturen habe ich zwei Säle gefüllt. Es war ein Rundgang meiner 19 jährigen Geschichte in der Malerei und Kunst.

2003 gab es drei Ausstellungen eine in Hinwil und zwei in Werneteshausen, „Kunst im Keller“, „creativ“ und „Zeitreise“

2004 Ein Jahr der Künstlerischen Suche nach neuen Stilen und Formen. Neben abstrakten Werken sind auch 3 Dimensionale Bilder entstanden (die Welle). Mehrere Steinskulpturen zb. „Besitos“ aus Sandstein, „Auftauchen“ aus indischem Speckstein haben im Sommer ihre Form gefunden, bzw. ich habe sie gesucht. Vernissage im Atelier mit der Einweihung des Blumenladens, einem ca.12 m2 grossen Trompe l'oeil in meinem Garten. An der Dorfausstellung entstand das Barbild, als Demo für die Wandmalerei.
2006 Gegen Ende Jahr bin ich zufällig auf einen alten Strich von mir gestossen den ich Endlens nenne. Ein Kunstwort das sich aus Endless und Line zusammensetzt, die unendlichen Linien. „Das Universum des Strichs“
Vernissage und Ausstellung in der Migros Klubschule Wetzikon, 20.Januar - 20 April 07

2008-2010 Sommerzeit gleich Steinbearbeitungszeit. In der warmen Jahreszeit arbeite ich in meinem schönen Ateliergarten an Steinobjekten. Kleine und Grosse Formen entstehen, mal als Teelichter oder etwas grösser aus Sandstein Blumemotive. Oder ich bin gerade dabei meine Impressionistische Ader auszuleben mit Acrylfarben.

2013

Projekt Fish by Fischli

Kurt Amadeo Fischli - ein Künstler der mit seinen Werken in einer unverfälschten Authentizität berührt und der Kunst mit leidenschaftlichem Wirken, eine neue Form von Tiefe verleiht. Das Erzählen in der Sprache der Bilder ist die Leidenschaft, welche den Künstler auszeichnet und seinen Werken mit einer unverkennbaren Ästhetik Leben einhaucht. Mit seiner Kunst weckt Kurt Amadeo Fischli Emotionen, stimmt nachdenklich, lässt schmunzeln und berührt mit einem packenden Wiedererkennungswert. Ebenso packend ist der künstlerische Werdegang der hinter der gestalterischen und unerschöpflichen Dynamik des Künstlers steckt:

Lehrjahre

Im Jahre 1981 folgte Kurt Amadeo Fischli, zur Freude der Kunstliebhaber, seiner Bestimmung und verwirklichte seine Emotionen in seinem ersten Bild «Segregation». Bereits dieses Werk offenbarte mit seinem vielschichtigen Tiefgang das kreative Potential des Künstlers. Danach folgten ebenbürtige Bilder mit den vielfältigsten Techniken wie Bleistift, Tusch oder Aquarell zu verschiedensten Themen.

Im Jahre 1986 folgten erste Vernissagen und bereits 1994 präsentierte der Künstler seine Werke regelmässig in verschiedenen öffentlichen Ausstellungen. Das Talent zur Vereinigung von Gegensätzlichkeiten wie die der Schönheit und Melancholie, beseelt bereits seine ersten Werke und verleiht ihnen den unverkennbaren Schriftzug des Künstlers Kurt Amadeo Fischli.

Wanderjahre

Die Jahre 2000 bis 2013 bezeichnet der Künstler als seine «Wanderjahre». Hier wanderte er sprichwörtlich durch verschiedene Neuentdeckungen, zur Verwirklichung seines kreativen Geistes. So schuf er aus Alabaster, Speck- und Sandstein unzählige Figuren, und in der Malerei entstanden seine ersten Gemälde auf Pavatex mit Acrylfarben. Im Jahre 2000 fand die bis anhin grösste Ausstellung «Lehrjahre», mit über hundert Bildern und ersten Sandsteinformen, statt. Ein Rundgang der durch das faszinierende 19-jährige Wirken und Schaffen des Künstlers führte. Es folgten im Jahr 2003 die Ausstellungen «Kunst im Keller», «creativ» und «Zeitreissen», bei welchen sich Kurt Amadeo Fischli mit seinem einzigartigen Wirken in der Kunst wiederholt etablierte. Nach seinem Experimentaljahr 2004, entdeckte Kurt Amadeo Fischli angetrieben von der vielfältigen Welt der Kunst, im Jahr 2005 die Faszination des

Striches. Mit Inkjet Tinte, wurde somit der endlose Strich «Endlens» geboren. Im Jahre 2006 präsentierte er der Migrosclubschule in Wetzikon, eine Ausstellung mit 65 Bildern in verschiedenen Stilrichtungen. Begeistert von den schier unerschöpflichen Möglichkeiten der Kunst, folgte in den Jahren 2010 bis und mit 2012 die reizende Mannigfaltigkeit der Ölmalerei, welche sich in den Gemälden des Künstlers widerspiegelt.

Meisterjahre

Das Jahr 2013 steht im Leben von Kurt Amadeo Fischli ganz im Zeichen der Fische sprich, für die «Meisterjahre». In gewohnt packender Authentizität, lädt der Künstler in seinen Meisterjahren zu einem Ausflug an den Quell des Lebens. Mit dem Fisch als Sinnbild des Lebens in allen möglichen Facetten, Farben und Formen und in Adaptionen wie Monet, Mondrian oder Munch bis hin zu Gemälden, Comics, Steinen u.v.m., begeistern die Werke in vielfältiger und tiefsinniger Form die mit ihrer charmanten Einzigartigkeit berühren.

Vietnam

Im Frühjahr 2017 war ich auf Wunsch und Einladung eines langjährigen Freundes das 1. Mal in Vietnam. Er wünschte sich ein Wandbild von mir in seinem Haus. Über diesen Kontakt lernte ich den Schweizer Restaurantbesitzer Hugo Fischli kennen. Für ihn malte ich zwei Wandbilder in sein Restaurant.

Es gab so vieles zu entdecken und mein Malerherz schlug höher.

Meine Seele sog dieses „unentdeckte Land“ auf: paradiesisch!

Nach sechs Wochen kehrte ich in die Schweiz zurück mit unzähligen Zeichnungen und Eindrücken. Ich wollte wieder nach Vietnam zurückkehren, das war mir klar. Aber wie?

Im Dezember im gleichen Jahr setzte ich zum zweiten mal meinen Fuss auf Vietnamesischen Boden. Ich hatte zuvor mein Atelier aufgelöst und meine Habseligkeiten an verschiedenen Orten verstaut. Das Ziel war so lange wie möglich zu bleiben, mindestens 6 Monate um dann mit diesen Eindrücken zurück in der Schweiz neues zu schaffen. Doch schon am dritten Tag lernte ich meine jetzige Frau kennen. Seit Oktober 2018 sind wir verheiratet und so ist aus meinem kurz Aufenthalt Lebenslänglich geworden. Nach vielen Hotels und Umzügen haben wir nun seit dem 4. Januar ein Haus in dem ich wieder mit meiner Arbeit beginnen kann.

Danke für die Aufmerksamkeit. Kurt Amadeo Fischli